

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Bröskamp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

### Entwicklungen im U3-Ausbau in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 2230** vom 12. März 2014 hat folgenden Wortlaut:

Seit 2005 steht der U3-Ausbau im Fokus der rheinland-pfälzischen Landespolitik. Inzwischen hat Rheinland-Pfalz eine Versorgungsquote von durchschnittlich 41 % erreicht und erfüllt damit die Empfehlungen des Deutschen Jugendinstituts. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln für die Investitionskostenförderung, soll in den kommenden zwei Jahren eine Versorgungsquote von 45 % im U3-Bereich erzielt werden. Hinzu kommt, dass seit Jahresbeginn 2014 eingegangene Förderanträge nach einem Kriteriengeleiteten Bewilligungsverfahren bearbeitet werden. Ziel dieses Verfahrens ist eine gute flächendeckende Versorgung von U3-Plätzen im Land.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele U3-Plätze stehen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung (bitte nach Jugendamtsbezirk und Angebotsform – Krippengruppen, altersgemischte Gruppen, geöffnete KiGa-Gruppen und die Tagespflege – aufschlüsseln)?
2. Welche Versorgungsquote ergibt sich aus dem aktuellen U3-Ausbaustand (bitte nach Jugendamtsbezirk und Angebotsform aufschlüsseln)?
3. Wie hat sich der U3-Ausbau seit 2005 in Rheinland-Pfalz entwickelt (bitte nach Jugendamtsbezirken für 2005, 2010 und 2014 sowie nach Angebotsform aufschlüsseln)?
4. Wie hoch war der Anteil des Landes an den Personalkosten in Kitas von 2005 bis 2013?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. April 2014 wie folgt beantwortet:

Beim Ausbau der Kindertagesbetreuung insbesondere für Kinder unter drei Jahren liegt Rheinland-Pfalz an der Spitze der westdeutschen Flächenländer. Es stehen aktuell für 38,7 % der Kinder unter drei Jahren Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung, darüber hinaus werden zum Stichtag 1. März 2013 2,3% der Kinder dieser Altersgruppe von Kindertagespflegepersonal betreut.

Die Ermittlung des Bedarfs ist gemäß § 9 des Kindertagesstättengesetzes Aufgabe der Jugendämter. Sie legen gemäß ihrer Bedarfsplanung Versorgungszielquoten fest.

Zur Fortsetzung des U3-Ausbaus stellt das Land im Doppelhaushalt 2014/2015 35 Mio. € zur Verfügung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 und Frage 2:

Kindertagesstätten (Anlagen 1 und 2)

Laut Genehmigungsdatenbank des Landesjugendamtes standen zum Februar 2014 in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz für Kinder unter drei Jahren 37 053 Plätze zur Verfügung. Damit kann für 38,7 % aller Kinder unter drei Jahren in Rheinland-Pfalz ein Platz in einer Kindertageseinrichtung bereit gestellt werden.

Mehr als die Hälfte dieser vorgehaltenen Plätze stehen in sogenannten geöffneten Kindergartengruppen zur Verfügung, 28 % in Gruppen mit kleiner Altersmischung und 18 % in Krippengruppen.

Bei den Jugendamtsbezirken variiert die Versorgungsquote zwischen 52,1 % (KJA Mainz-Bingen) und 19,9 % (SJA Worms).

## Öffentlich geförderte Kindertagespflege (Anlage 4)

Zum Stand im März 2013 wurden in Rheinland-Pfalz 2 216 Kinder unter drei Jahren in der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut. (Quelle: Stat. Landesamt, Kinder- und Jugendhilfestatistik). Dies entspricht einem Anteil von 2,3 % an allen Kindern unter drei Jahren in Rheinland-Pfalz.

Bei den Jugendamtsbezirken variiert die Inanspruchnahme der öffentlich geförderten Kindertagespflege von 7,21 % (SJA Trier) und 0,29 % (KJA Westerwaldkreis).

Bei den großen, kreisfreien Städten liegt die Inanspruchnahme der öffentlich geförderten Kindertagespflege mit durchschnittlich 3,28 % deutlich höher als bei den Landkreisen/kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt (1,86 %).

Zu Frage 3:

## Kindertagesstätten (Anlage 3)

Für das Jahr 2005 liegen die Angaben nicht nach Jugendämtern differenziert vor.

Laut Genehmigungsdatenbank des Landesjugendamtes standen zum Juli 2005 für Kinder unter drei Jahren 6 182 Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung. Bis zum Februar 2014 hat sich das Angebot auf 37 053 Plätze versechsfacht.

Die Anzahl der bereitgestellten Plätze in Krippengruppen stieg um mehr als das Dreifache von 1 983 im Jahr 2005 auf 6 734 zum Februar 2014; bei den altersgemischten Gruppen betrug der Anstieg der U3-Plätze nahezu das Achtfache (von 1 323 auf 10 369 Plätze).

Die Möglichkeit der Aufnahme von U3-Kindern in geöffneten Kindergartengruppen wurde erst mit dem Landesgesetz zum Ausbau der frühen Förderung Ende 2005 geschaffen. Mittlerweile macht diese Angebotsform allerdings mehr als die Hälfte der angebotenen Plätze aus (19 153 Plätze).

Durch die Schaffung von institutionellen U3-Plätzen ging die in den Jahren zuvor vielfach genutzte Form des Angebotes im Rahmen der Geringfügigkeitsregelung – d. h. in Einrichtungen mit Regelgruppen, die nur für Kinder von drei bis sechs Jahren eine Betriebserlaubnis besitzen, konnten bis zu zwei Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren oder/und Schulkinder in die Gruppe aufgenommen werden – kontinuierlich zurück.

Im Rahmen dieser Regelung werden mit Stand Februar 2014 nur noch 2,2 % aller für U3-Kinder genehmigten Plätze angeboten.

## Öffentlich geförderte Kindertagespflege (Anlage 4)

Nach Jugendämtern differenzierte Daten liegen seitens des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2005 nicht vor.

Die Angaben für die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt können nicht getrennt ausgewiesen werden und sind daher zusammen mit den Daten des Kreisjugendamtes angegeben (z. B. SJA Idar-Oberstein ist in den Angaben zum KJA Birkenfeld enthalten).

Die Zahl der Kinder unter drei Jahren, die im Rahmen der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut werden, stieg von 618 im Jahr 2006 auf 2 216 im Jahr 2013 um das 3,5-fache. Der Anteil an allen Kindern in Rheinland-Pfalz, die im Rahmen der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut werden, stieg von 0,61 % im Jahr 2006 auf 2,3 % im Jahr 2013.

Zu Frage 4:

Aus der Abrechnungsdatenbank für Personalkosten des Landesjugendamtes stehen Daten ab 2006 zur Verfügung.

Aufgrund noch ausstehender Verwendungsnachweise für Personalkostenzuschüsse einzelner Träger bzw. Jugendämter wurde für die Auswertung die Höhe der Personalkosten insgesamt sowie der Anteil des Landes an diesen Gesamtkosten auf Basis der Strukturdaten der Einrichtungen für das jeweilige Jahr prognostiziert.

Die Gesamtpersonalkosten, der hierauf zu gewährende Landeszuschuss sowie die in Folgejahren gegebenenfalls geleisteten Nachzahlungen wurden bei der hier vorgelegten Auswertung jeweils dem Jahr zugeordnet, für die sie angefallen sind und nicht dem Jahr der tatsächlichen Auszahlung.

Wie der Anlage 5 zu entnehmen ist, stiegen die Personalkosten im Kindertagesstättenbereich seit 2006 von 677,6 Mio. € auf 941,9 Mio. € im Jahr 2013. Der Anteil der Landeszuschüsse an den Personalkosten stieg von 204,9 Mio. € im Jahr 2006 auf 373,3 Mio. € im Jahr 2013.

Machte der Landesanteil an den Personalkosten im Jahr 2006 noch 30,2 % aus, so lag er 2013 bei 39,6 %.

Ursächlich für die Steigerung des Landesanteils an den Personalkosten sind im Wesentlichen Veränderungen in der Personalkosten-erstattung sowie der stetige Ausbau der U3-Betreuung. Hier zahlt das Land bei den Krippen 45 % der Personalkosten. Desweiteren wurde der Trägeranteil bei Kindergärten in freier Trägerschaft zu Lasten des Landes von 15 % auf 12,5 % gesenkt. Außerdem wurde der Trägeranteil bei Kindergärten mit mindestens 15 Ganztagsplätzen sowie bei Horten zu Lasten des Landes auf 10 % gesenkt. Die Kosten für die Personalaufstockung bei geöffneten Kindergartengruppen (0,25 Stelle bei bis zu vier Zweijährigenplätze, 0,5 Stelle bei bis zu sechs Zweijährigenplätze) werden vom Land voll übernommen.

Bezieht man die Erstattung der ausgefallenen Elternbeiträge, die nach § 13 des Kindertagesstättengesetzes der anteiligen Deckung der Personalkosten dienen, mit in die Betrachtung ein, beträgt der Landesanteil an den Personalkosten für das Jahr 2013 49,3 %.

Irene Alt  
Staatsministerin

Anlage 1					
<b>Kindertagesstätten</b>					
<b>Anzahl U 3-Plätze zum Februar 2014 nach Jugendamtsbezirken und Angebotsform</b>					
Quelle: Betriebserlaubnisdatenbank des Landesjugendamtes und eigene Berechnungen MIFKJF					
Jugendamtsbezirk	in Krippengruppe	in Altersgemischter Gruppe	in geöffneter KiGa-Gruppe	mit Geringfügigkeitsregel*	U 3-Plätze insgesamt
KJA Ahrweiler	262	313	464		1 039
KJA Altenkirchen	90	446	524	6	1 066
KJA Alzey-Worms	327	371	346	178	1 222
KJA Bad Dürkheim	137	211	884		1 232
KJA Bad Kreuznach	122	381	620	11	1 134
KJA Bernkastel-Wittlich	162	265	662		1 089
KJA Birkenfeld	20	154	320	7	501
KJA Bitburg-Prüm	36	224	512	6	778
KJA Cochem-Zell	80	208	306	4	598
KJA Donnersbergkreis	10	399	376	6	791
KJA Germersheim	50	219	958		1 227
KJA Kaiserslautern	90	378	620		1 088
KJA Kusel	10	301	262	5	578
KJA Mainz-Bingen	414	764	1 430	54	2 662
KJA Mayen-Koblenz	170	619	738	9	1 536
KJA Neuwied	170	413	412	7	1 002
KJA Rhein-Hunsrück-Kreis	260	357	252	25	894
KJA Rhein-Lahn-Kreis	261	524	266	70	1 121
KJA Rhein-Pfalz-Kreis	144	441	1 004		1 589
KJA Südliche Weinstraße	10	462	590		1 062
KJA Südwestpfalz	180	201	460	44	885
KJA Trier-Saarburg	310	391	960		1 661
KJA Vulkaneifel	80	96	280		456
KJA Westerwaldkreis	138	343	1 324		1 805
SJA Andernach	42	143	179	3	367
SJA Bad Kreuznach	130	49	220	18	417
SJA Frankenthal	130	14	132	26	302
SJA Idar-Oberstein	80	35	116	14	245
SJA Kaiserslautern	183	220	512	12	927
SJA Koblenz	241	185	366	6	798
SJA Landau	150	112	264	2	528
SJA Ludwigshafen	450	12	892	142	1 496
SJA Mainz	588	401	598	47	1 634
SJA Mayen	40	103	12		155
SJA Neustadt	142	154	168	12	476
SJA Neuwied	166	137	94	15	412
SJA Pirmasens	30	98	84	4	216
SJA Speyer	242	10	344		596
SJA Trier	427	117	240	24	808
SJA Worms	120	70	206	40	436
SJA Zweibrücken	40	28	156		224
<b>RLP insgesamt</b>	<b>6 734</b>	<b>10 369</b>	<b>19 153</b>	<b>797</b>	<b>37 053</b>
* Aufnahme von bis zu zwei U 3-Kindern pro Regelgruppe ohne Veränderung des Platzangebotes und des Personalschlüssels					

Anlage 2							
<b>Kindertagesstätten</b>							
<b>Versorgungsquote U 3-Plätze zum Februar 2014 nach Jugendamtsbezirken und Angebotsform</b>							
Quelle: Betriebslaubnisdatenbank des Landesjugendamtes und eigene Berechnungen MIFKJF; Anzahl Kinder U 3: Stat. Landesamt RLP							
Jugendamtsbezirk	Anzahl Kinder unter drei Jahren zum 31. Dezember 2012	U 3-Plätze insgesamt	Versorgungsquote 02/2014	davon in Krippengruppe	davon in Altersgemischter	davon in geöffneter KiGa-Gruppe	davon mit Geringfügigkeitsregel*
				in %	in %	in %	in %
KJA Ahrweiler	2 731	1 039	38,0 %	25,2 %	30,1 %	44,7 %	0,0 %
KJA Altenkirchen	3 062	1 066	34,8 %	8,4 %	41,8 %	49,2 %	0,6 %
KJA Alzey-Worms	3 036	1 222	40,3 %	26,8 %	30,4 %	28,3 %	14,6 %
KJA Bad Dürkheim	2 838	1 232	43,4 %	11,1 %	17,1 %	71,8 %	0,0 %
KJA Bad Kreuznach	2 546	1 134	44,5 %	10,8 %	33,6 %	54,7 %	1,0 %
KJA Bernkastel-Wittlich	2 531	1 089	43,0 %	14,9 %	24,3 %	60,8 %	0,0 %
KJA Birkenfeld	1 129	501	44,4 %	4,0 %	30,7 %	63,9 %	1,4 %
KJA Bitburg-Prüm	2 292	778	33,9 %	4,6 %	28,8 %	65,8 %	0,8 %
KJA Cochem-Zell	1 324	598	45,2 %	13,4 %	34,8 %	51,2 %	0,7 %
KJA Donnersbergkreis	1 777	791	44,5 %	1,3 %	50,4 %	47,5 %	0,8 %
KJA Germersheim	3 136	1 227	39,1 %	4,1 %	17,8 %	78,1 %	0,0 %
KJA Kaiserslautern	2 466	1 088	44,1 %	8,3 %	34,7 %	57,0 %	0,0 %
KJA Kusel	1 525	578	37,9 %	1,7 %	52,1 %	45,3 %	0,9 %
KJA Mainz-Bingen	5 108	2 662	52,1 %	15,6 %	28,7 %	53,7 %	2,0 %
KJA Mayen-Koblenz	3 781	1 536	40,6 %	11,1 %	40,3 %	48,0 %	0,6 %
KJA Neuwied	2 601	1 002	38,5 %	17,0 %	41,2 %	41,1 %	0,7 %
KJA Rhein-Hunsrück-Kreis	2 207	894	40,5 %	29,1 %	39,9 %	28,2 %	2,8 %
KJA Rhein-Lahn-Kreis	2 619	1 121	42,8 %	23,3 %	46,7 %	23,7 %	6,2 %
KJA Rhein-Pfalz-Kreis	3 487	1 589	45,6 %	9,1 %	27,8 %	63,2 %	0,0 %
KJA Südliche Weinstraße	2 377	1 062	44,7 %	0,9 %	43,5 %	55,6 %	0,0 %
KJA Südwestpfalz	1 928	885	45,9 %	20,3 %	22,7 %	52,0 %	5,0 %
KJA Trier-Saarburg	3 516	1 661	47,2 %	18,7 %	23,5 %	57,8 %	0,0 %
KJA Vulkaneifel	1 272	456	35,8 %	17,5 %	21,1 %	61,4 %	0,0 %
KJA Westerwaldkreis	4 805	1 805	37,6 %	7,6 %	19,0 %	73,4 %	0,0 %
SJA Andernach	763	367	48,1 %	11,4 %	39,0 %	48,8 %	0,8 %
SJA Bad Kreuznach	1 247	417	33,4 %	31,2 %	11,8 %	52,8 %	4,3 %
SJA Frankenthal	1 216	302	24,8 %	43,0 %	4,6 %	43,7 %	8,6 %
SJA Idar-Oberstein	654	245	37,5 %	32,7 %	14,3 %	47,3 %	5,7 %
SJA Kaiserslautern	2 412	927	38,4 %	19,7 %	23,7 %	55,2 %	1,3 %
SJA Koblenz	2 790	798	28,6 %	30,2 %	23,2 %	45,9 %	0,8 %
SJA Landau	1 087	528	48,6 %	28,4 %	21,2 %	50,0 %	0,4 %
SJA Ludwigshafen	4 908	1 496	30,5 %	30,1 %	0,8 %	59,6 %	9,5 %
SJA Mainz	5 449	1 634	30,0 %	36,0 %	24,5 %	36,6 %	2,9 %
SJA Mayen	399	155	38,8 %	25,8 %	66,5 %	7,7 %	0,0 %
SJA Neustadt	1 245	476	38,2 %	29,8 %	32,4 %	35,3 %	2,5 %
SJA Neuwied	1 673	412	24,6 %	40,3 %	33,3 %	22,8 %	3,6 %
SJA Pirmasens	899	216	24,0 %	13,9 %	45,4 %	38,9 %	1,9 %
SJA Speyer	1 315	596	45,3 %	40,6 %	1,7 %	57,7 %	0,0 %
SJA Trier	2 620	808	30,8 %	52,8 %	14,5 %	29,7 %	3,0 %
SJA Worms	2 192	436	19,9 %	27,5 %	16,1 %	47,2 %	9,2 %
SJA Zweibrücken	755	224	29,7 %	17,9 %	12,5 %	69,6 %	0,0 %
<b>RLP insgesamt</b>	<b>95 718</b>	<b>37 053</b>	<b>38,7 %</b>	<b>18,2 %</b>	<b>28,0 %</b>	<b>51,7 %</b>	<b>2,2 %</b>
* Aufnahme von bis zu 2 U3-Kindern pro Regelgruppe ohne Veränderung des Platzangebotes und des Personalschlüssels							

\* für 2005 liegen keine nach Jugendämtern differenzierten Daten vor

\*\*\* geöffnete Gruppen erst ab 2006 (Landesgesetz zum Ausbau der frühen Förderung, Dezember 2005)

\*\*\*\* Aufnahme von bis zu zwei U 3-Kindern pro Regelgruppe ohne Veränderung des Platzangebotes und des Personalschlüssels:

\* gesonderter Ausweis der kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt nicht möglich

Anlage 5			
<u>Personalkosten in Kitas</u>			
Personalkostenanteile 2006 bis 2013*			
Quelle: Abrechnungs- und Prognosedatenbank des Landesjugendamtes			
Jahr	Personalkosten insgesamt* (in Mio. Euro)	Landeszuschuss Personalkosten** (in Mio. Euro)	Landeszuschuss Personalkosten in %**
2006	677,6	204,9	30,2 %
2007	648,4	207,1	31,9 %
2008	696,4	225,9	32,4 %
2009	735,4	245,4	33,4 %
2010	785,3	276,1	35,2 %
2011	856,4	323,5	37,8 %
2012	907,9	351	38,7 %
2013	941,9	373,3	39,6 %
<p>* Daten aus dem Jahr 2005 stehen elektronisch nicht zur Verfügung. Jahresscharfe Ausweisung (Alle Kosten wurden dem Entstehungsjahr zugeordnet). Seit 2007 Prognose bei den Jugendämtern, deren Endabrechnung aufgrund nicht vorgelegter Verwendungsnachweise noch nicht erfolgt ist. **Erstattungszahlungen des Landes für ausgefallene Elternbeiträge sind im Landeszuschuss nicht berücksichtigt.</p>			

